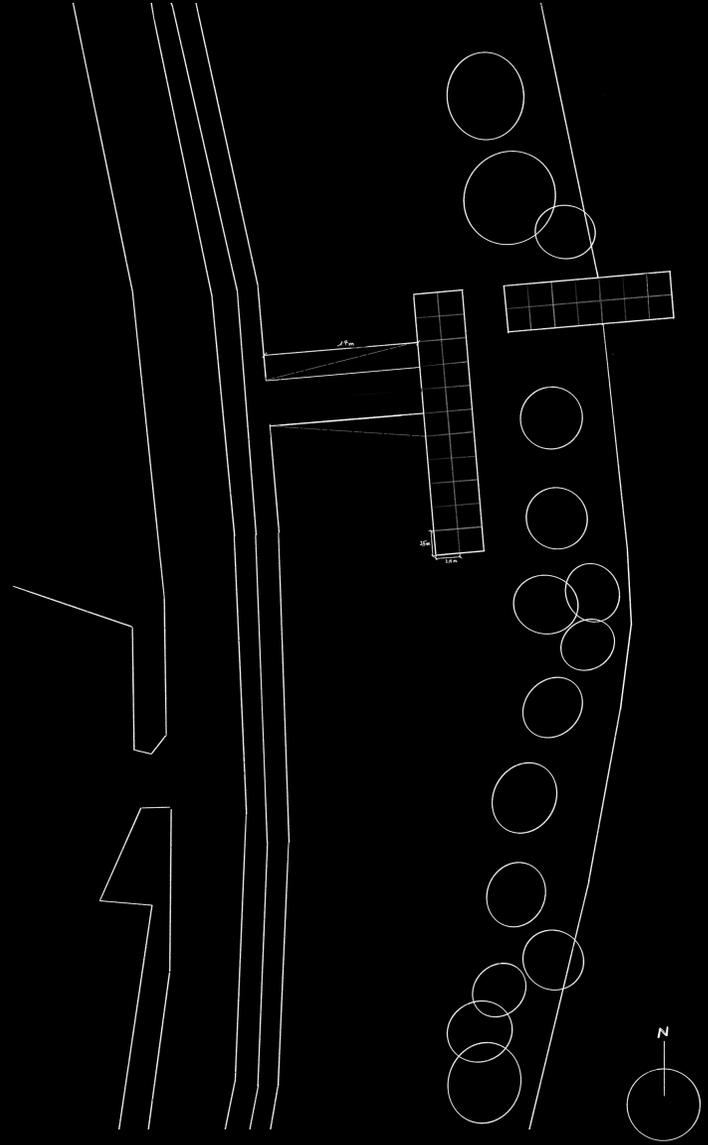
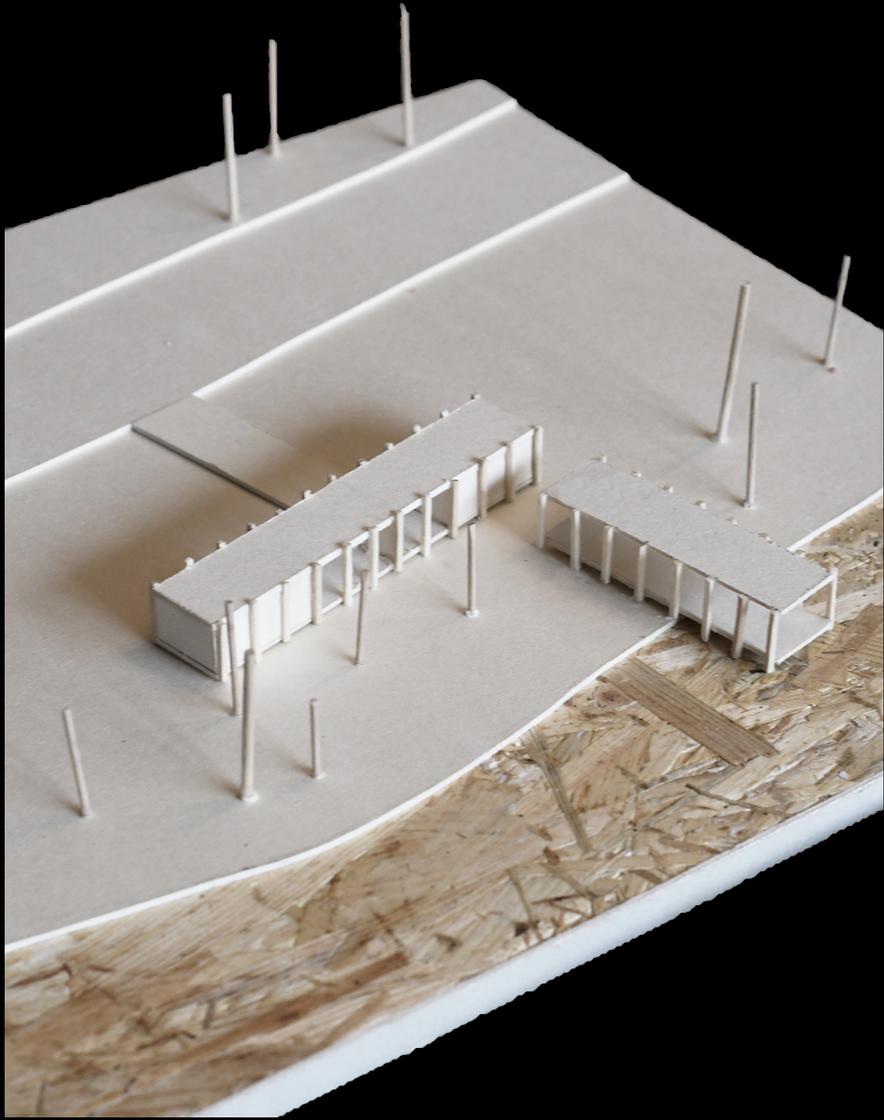
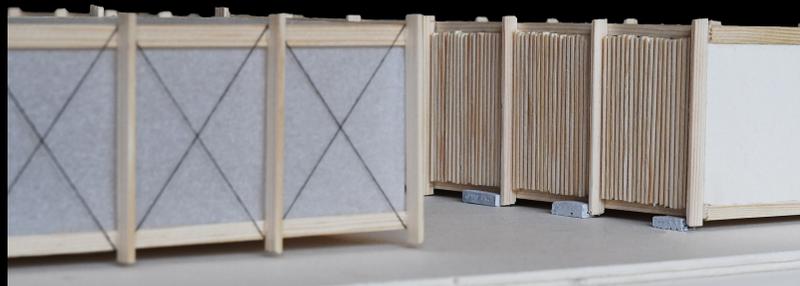


SURFSCHULE
ENDABGABE





LAGER NORD



INNENHOF



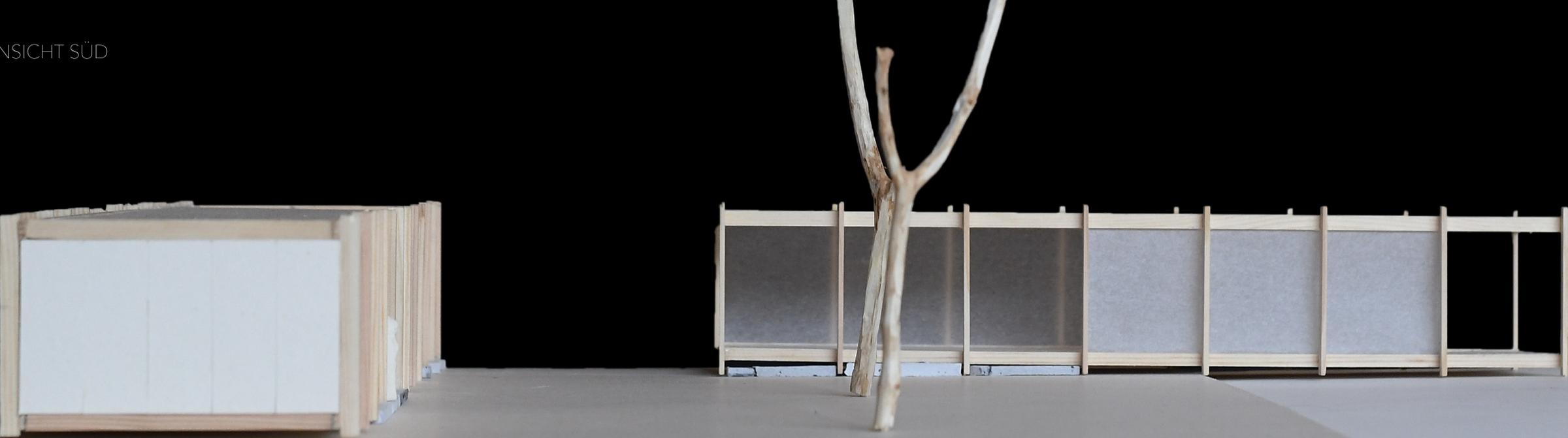
ANSICHT SEE

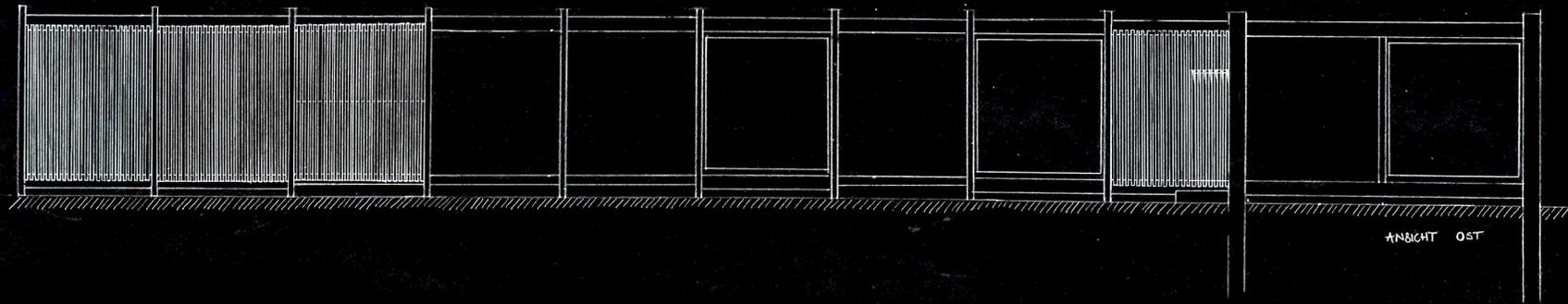
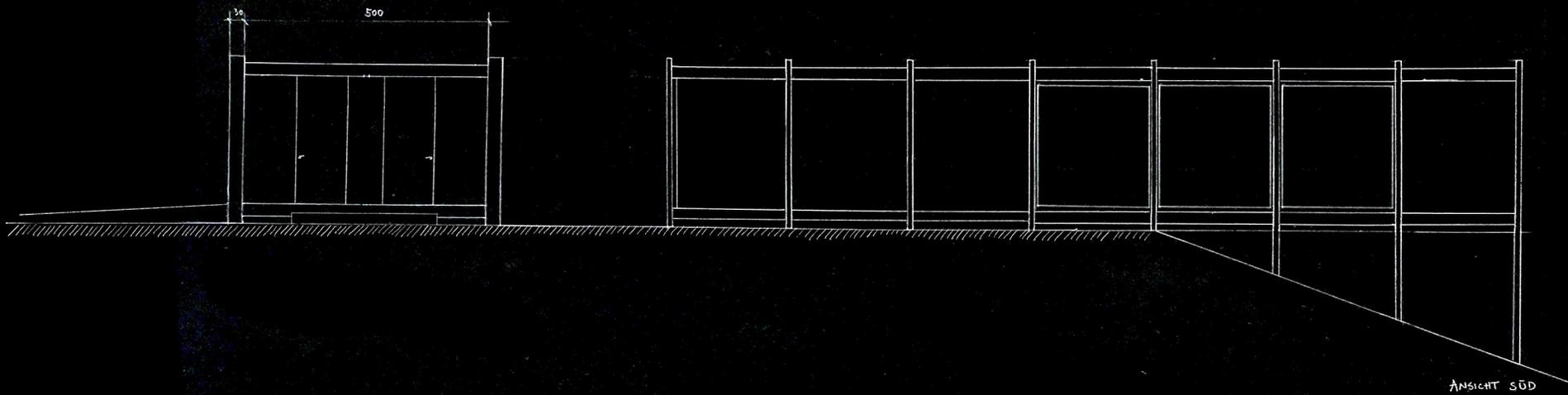
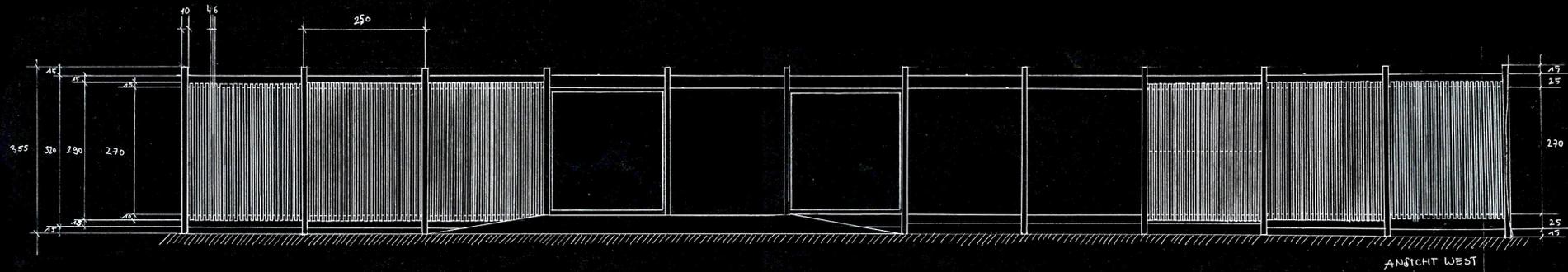


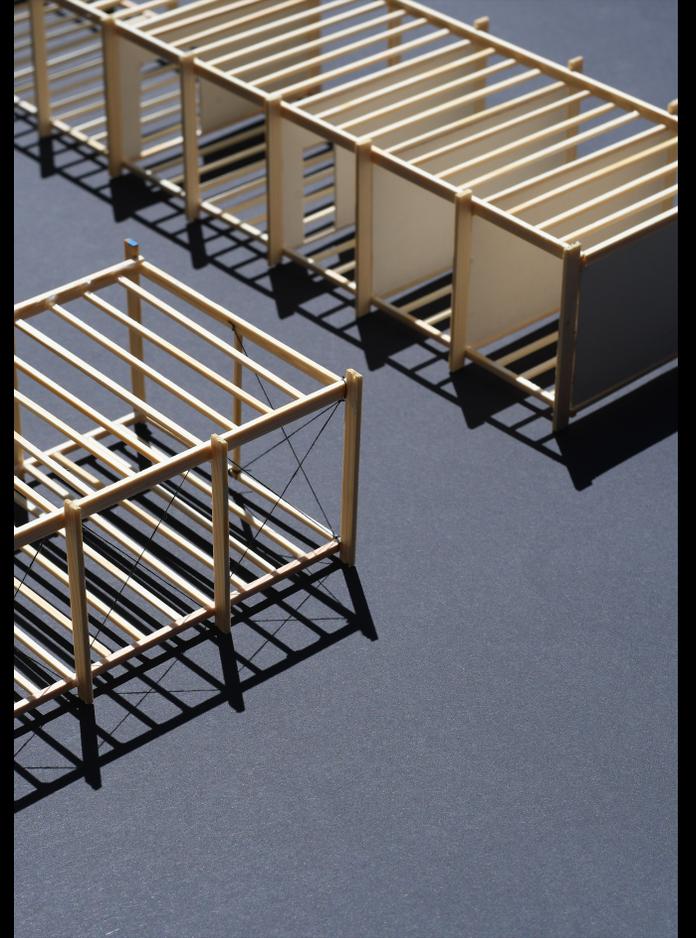
ANSICHT NORD

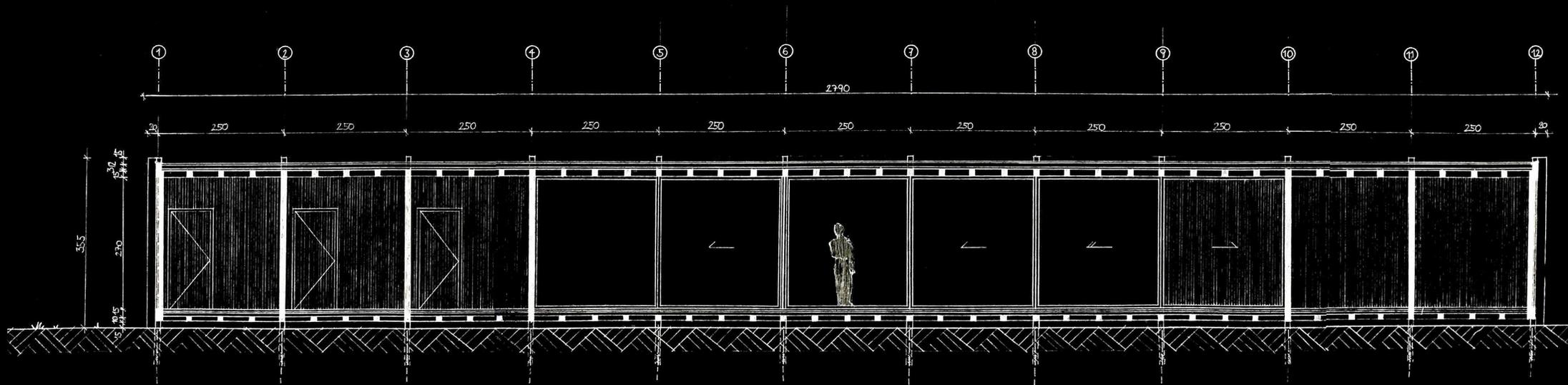
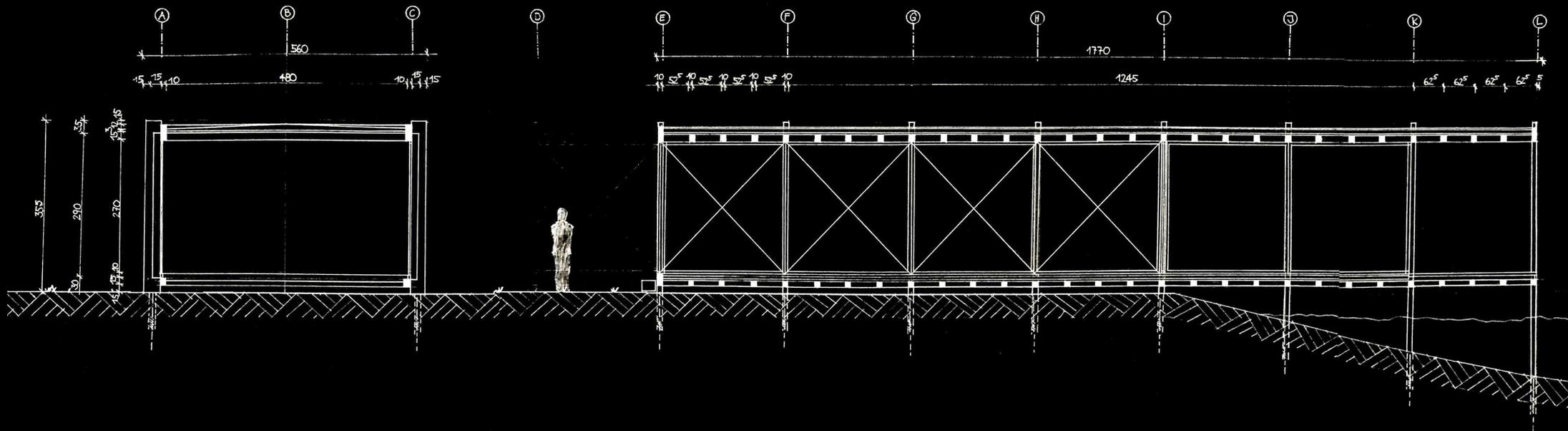


ANSICHT SÜD

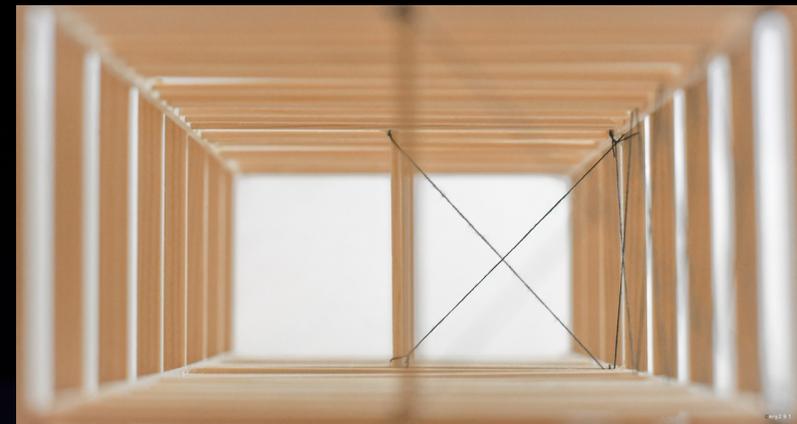








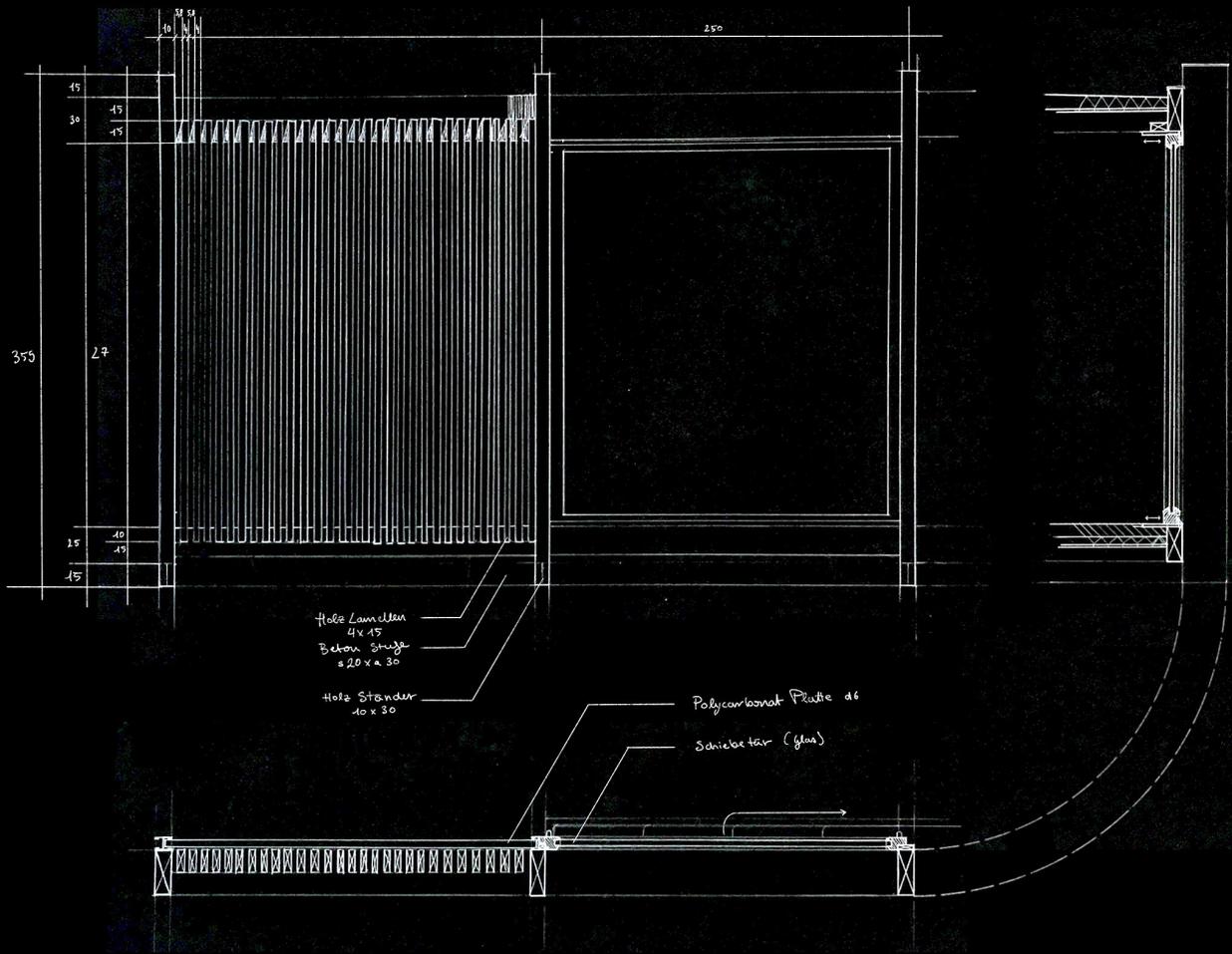
SEGELHALLE



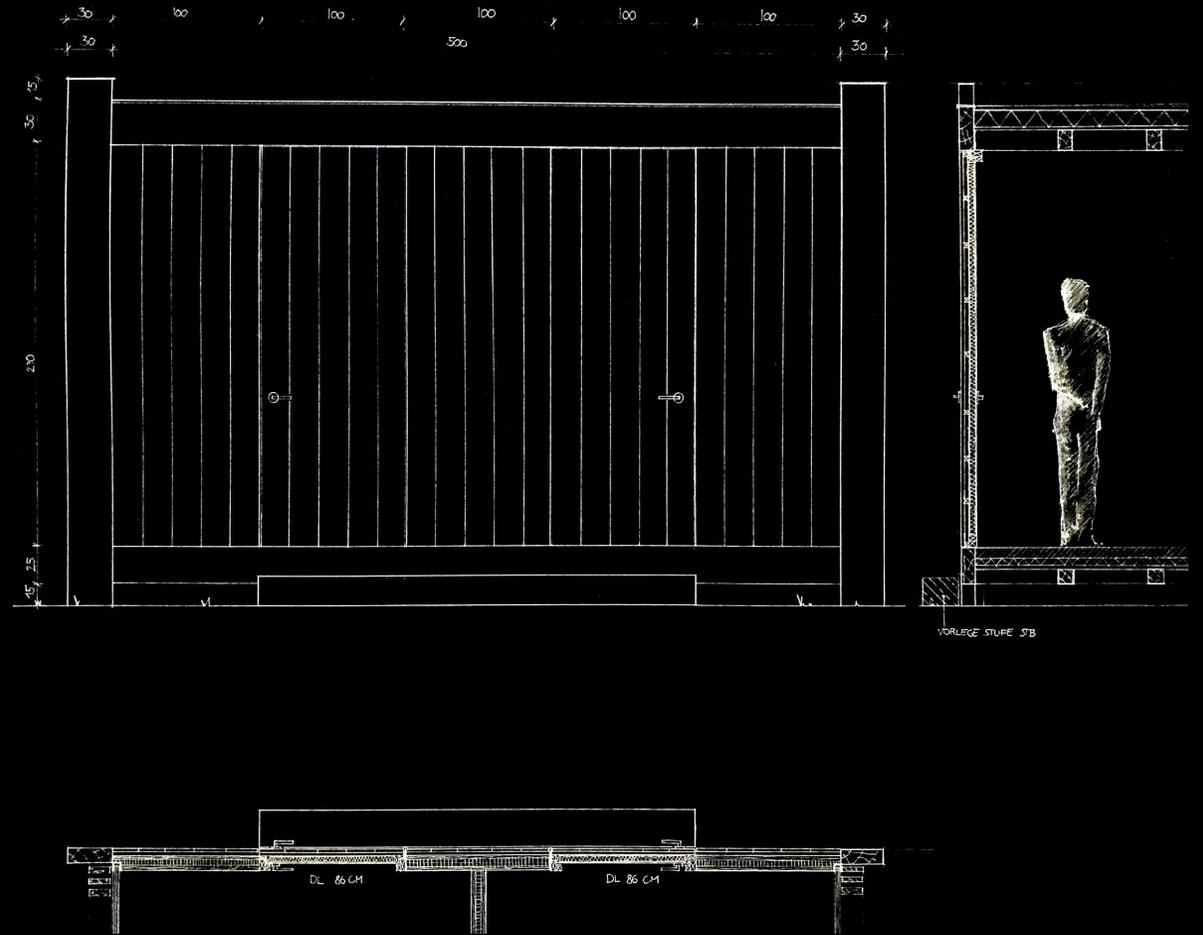
LAGER/KIOSK

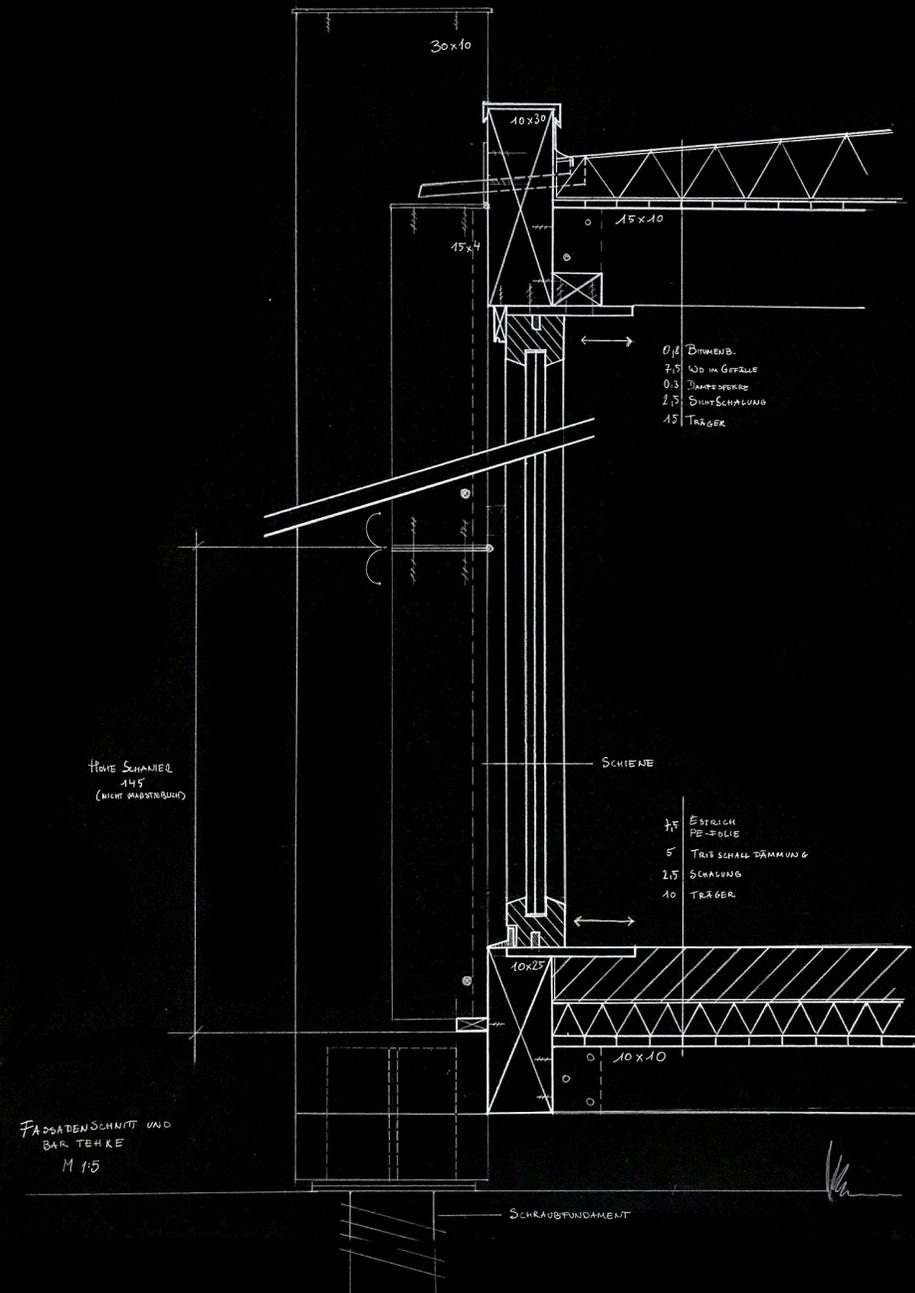
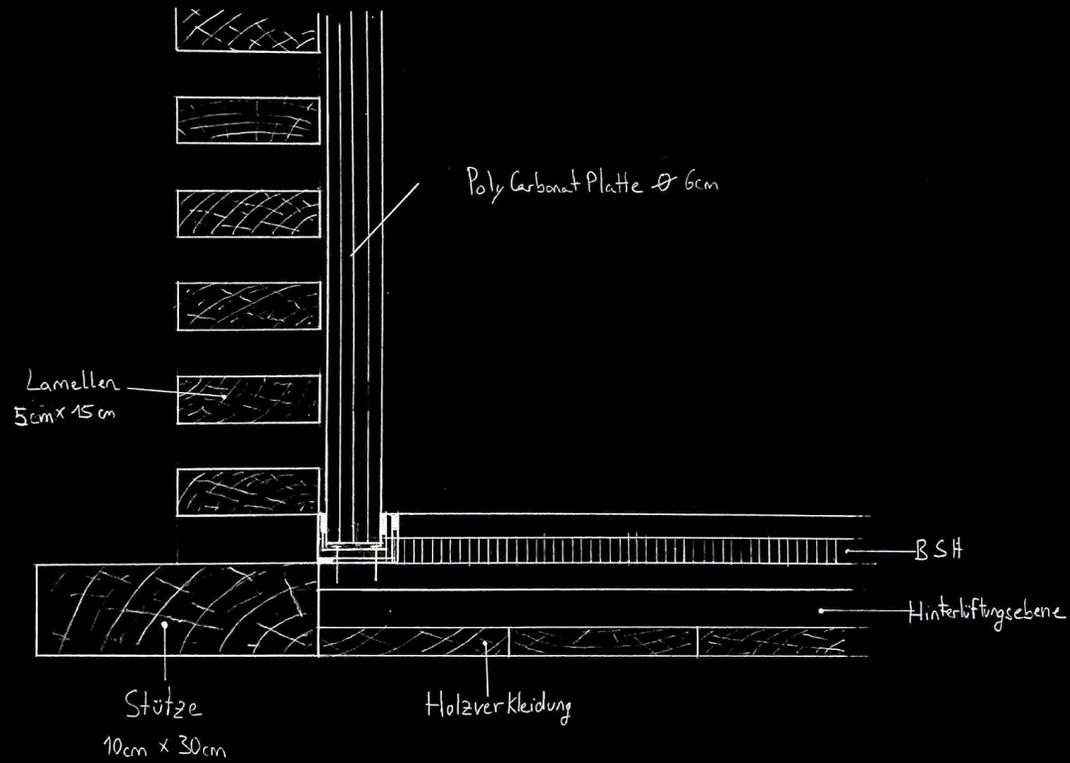


3-TAFEL LÄNGSSEITE



3-TAFEL KOPFSEITE

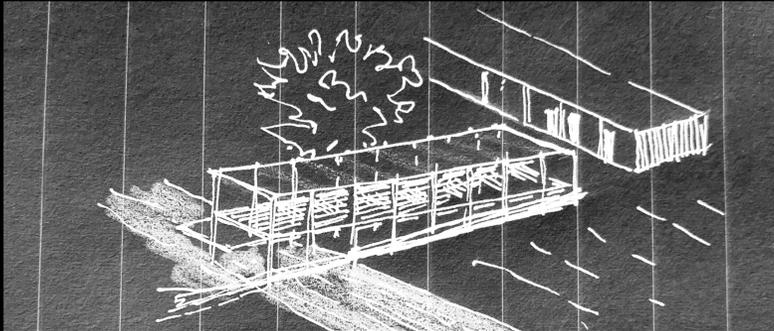




Uns als Gruppe waren drei Sachen wichtig; dass die Badewiese nicht gestört wird, dass keine Bäume gefällt werden müssen, und dass das Gebäude simpel und kompakt ist.

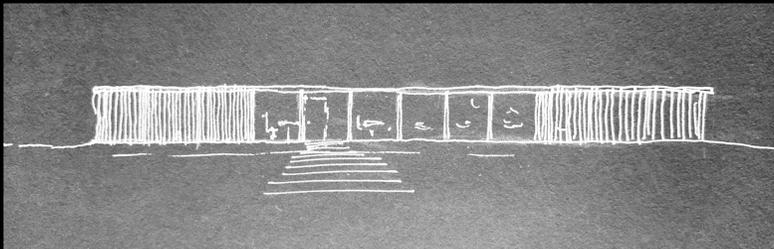
Die Grundidee unsere jetzigen Idee war ein L-förmiges Gebäude, wo das Café teilweise über dem Wasser stand und die Lagerhalle mit Seminarraum zur Straße parallel auf der Wiese lag. Café und Segelhalle haben wir aber recht schnell umgetauscht, da es uns logischer erschien, dass die Surfhalle und der Seminarraum in Wassernähe sind.

Unseren Grundriss haben wir auf ein 2,5 Meter Raster ausgerichtet, und da die geschlossene L-Form der ersten Idee uns die Wiese zu viel blockierte, haben wir das Gebäude in zwei Elemente geteilt und somit einen Durchgang geschaffen. Somit haben wir auch die Surf-Schule von den anderen Räumen trennen können.



Die Oberkante Fertigfußboden ist überall 40cm über Terrain und durch eine vorgesetzte Stufe erreichbar. Ein barrierefreier Zugang ist durch eine Rampe am Eingangsbereich gesichert.

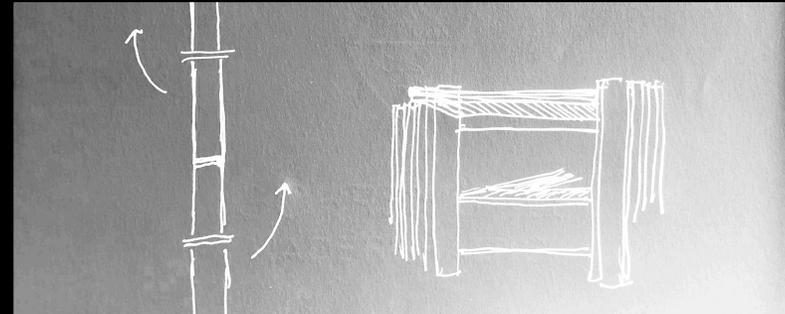
Die Ansicht von der Straße ist streng symmetrisch, da wir die Räume, die kein direktes Tageslicht benötigen in jeweils drei Raster-Elementen an die Seiten gelegt haben.



Diese sind mit Polycarbonatplatten bedeckt und mit Holzlamellen bekleidet, lassen also viel indirektes Licht rein, schaffen aber auch private Bereiche. Der mittlere Teil ist ganz verglast und lässt den Passanten den Blick zum See frei. An der nördlichen Seite sind die Umkleidekabinen, die direkt auf die Segelhalle ausgerichtet sind. Daneben befinden sich die Bäder, die von der Seeseite und vom Eingangsbereich betretbar sind.

Der Eingangsbereich ist flexibel gestaltbar, die Rezeption kann in Monaten mit weniger Aktivität zur Café Theke verlagert werden und der Raum lässt sich bei großen Veranstaltungen komplett öffnen.

Das Café ist daneben und lässt sich zu den Bergen und zum See öffnen, wodurch die Wiese an beiden Seiten des Gebäudes, als Außenbereich nutzbar ist. Am südlichen Ende des Cafés ist eine offene Theke, die durch nach außen aufklappbare Lamellen verdeckt ist. Dadurch kann man Leute auch To-go bedienen, beispielsweise Surfer auf der See-Seite oder Radfahrer auf der Straßen-Seite.



Hinter der Theke ist das Lager, mit einem Eingang fürs Personal. Anschließend ist auch eine Putzkammer untergebracht. Es ist auch ein kleiner Spint- /Lagerraum für die Badegäste im Sommer und für die Outdoor-Möbel im Winter angelegt.

Zum See gerichtet ist die Segelhalle, die total mit Polycarbonat verkleidet ist. Am nördlichen Teil des Lagers sind die Sportgeräte und Segel gelagert, und auch die Aussteifungen eingebaut, rechts befindet sich der Durchgang zum Seminarraum. Die südliche Seite des Lagers lässt sich öffnen.

Am Ende des Segellagers ist der Seminarraum situiert, der schon über dem Wasser liegt und ganz verglast ist. Somit hat man einen 180° Blick über das Wasser. Weiter weg vom Ufer befindet sich ein Steg, auf dem unterrichtet werden kann und der als Anlegestelle für kleine Boote dient.

